

JRK-KREISZELTLAGER 2013

Band 1, Ausgabe 1

28.08. - 01.09. 2013

DRK-KREISVERBAND LÖRRACH E.V.

Ritterspiele, Lagerfeuer, Spiel und Spaß!

Unter dem Motto „Mittelalter“ fand in diesem Jahr seit langem wieder ein Jugendrotkreuz Zeltlager des Kreisverbandes Lörrach in Tegernau im kleinen Wiesental statt.

Das Lager-Team hatte im Voraus allen Gruppenleitern eine Einladung zukommen lassen, welche auch gerne angenommen wurde. Vom 29. August bis zum 1. September tauschten wir Heim und Haus durch Zelte aus und lebten vier Tage auf dem Gelände der Mehrzweckhalle Tegernau.

Dort wurde uns viel geboten: von Spiel und Spaß über Ritterspiele und Ausflüge bis hin zu den typischen Zeltlager Ritualen wie Indjaka und Lagerfeuer.

Auch ein Theaterstück, welches

sich über die gesamte Zeit erstreckte, war eine sehr beliebte Attraktion.

Der wichtigste Ausflug zu der Burgruine Rötteln am Freitagmorgen wurde in mittelalterlicher Bekleidung von Allen als eine tolle Idee empfunden. Im Laufe der zweistündigen Führung erhielten die Kinder einen sehr einprägsamen Eindruck von dem Leben im Mittelalter, worüber wir sehr erfreut waren.

Ein spektakuläres Ritterturnier wurde uns am Samstag nach den Workshops von Andreas Dreher und seinen Freunden geboten.

Den Tag der Abreise betrachteten wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge.



Daten, Zahlen und Fakten

Die Planung des Kreisjugendzeltlagers (KZL) erstreckte sich mehrere Monate mit mehreren Organisations- und Planungstreffen des Lager-Teams. Mehrere hundert Stunden Planung waren für solch ein gelungenes KZL notwendig.

Die Verpflegung wurde von dem Ortsverein Grenzach-Wyhlen übernommen, welcher schmackhafte und gesunde Mahlzeiten zubereitet hatte.

300 Liter Getränke haben wir in den vier Tagen verbraucht und

12 kg Süßigkeiten geschneukt. Äpfel und Bananen wurden als „Vitaminbomben“, gerne als Zwischenmahlzeit eingenommen.

Den rund 50 Teilnehmern hatten die vier Tage voller Spaß und Spannung sehr gut gefallen.

In dieser Ausgabe:

Das Lager- und Orgateam/Entstehung	2
Organisation auf dem Gelände	2
KGF Herr Lapp	3
Das KZL im Überblick	4-5
Die Geschichte	6
Bildergalerie	7
Vielen Dank	8

Themen in dieser Ausgabe:

- Wer steckt hinter den Kulissen?
- Wie wir in Tegernau gearbeitet haben
- Grußwort/Vorwort von Herrn Lapp
- Kurzer Bericht
- Die Geschichte zum Nachlesen
- Wer war dabei?
- Impressum und Danksagung



Aus Liebe zum Menschen.

Die Organisatoren und das Lager-Team

Die Planung des KZL übernahm eine Gruppe von jungen und motivierten DRK/JRK Mitgliedern und Leitern.

Das Lager-Team besteht aus Dorothea Schmidt, Andreas Dreher, Alexandra Sitter, Steffen Eberhardt, Olivia Artemenko und dem leitenden Organisator Florian Dieslin.

Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Lörrach e.V., Herr Markus Lapp, hatte sich an

diesem Wochenende mit seiner Familie persönlich einen Eindruck über die tolle Atmosphäre verschafft und verbrachte ein paar schöne Stunden mit uns.

Von links oben:

Andreas Dreher, Alexandra Sitter, Florian Dieslin, Dorothea Schmidt, Steffen Eberhardt, und Olivia Artemenko



Ein Ziel, ein Team!

Die Entstehung des Lager-Teams

Ein Ziel, ein Team!

Nach diesem Grundsatz entstand die Idee seit langem wieder ein KZL für das JRK zu veranstalten und durchzuführen.

Sechs Mitglieder aus verschiedenen Ortsvereinen haben sich für diese Idee interessiert und zusammen gefunden. In vielen Treffen zeigte sich, dass das recht jun-

ge Team einen starken Zusammenhalt entwickelte und sich mit vollem Einsatz und Willen hinter die Entstehung des Zeltlagers klammert.

Voller Elan und Motivation wurden die ersten Überlegungen angestellt, was für solch eine große Veranstaltung denn nötig ist, um diese auf die Beine stellen zu können.

Angefangen von dem

Veranstaltungsort über die Verpflegung und sanitären Anlagen bis hin zu den Veranstaltungen innerhalb des Kreisjugendzeltlagers.

Alles in allem waren wir uns sehr schnell einig welche Ideen wir umsetzen wollen und welche nicht. Durch die kooperative Zusammenarbeit mit dem Kreisverband, konnten wir alles sehr schnell umsetzen.

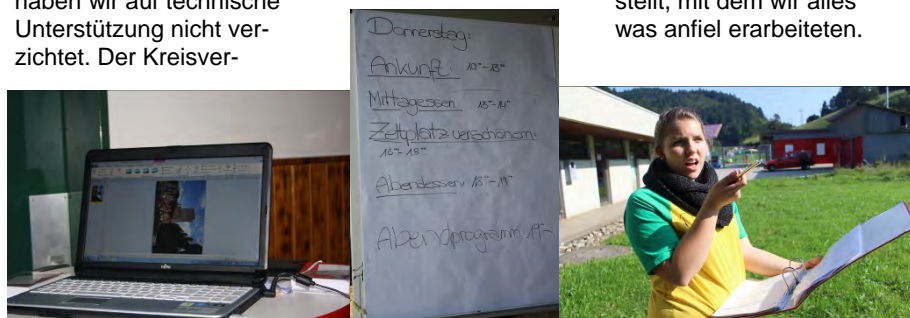
Rötteln Info:
Die Burg Rötteln war eine der modernsten ihrer Art in ganz Deutschland.

Organisation auf dem Gelände der Mehrzweckhalle Tegernau

Auch während des KZL haben wir auf technische Unterstützung nicht verzichtet. Der Kreisver-

band hatte uns ein Note-

book zur Verfügung gestellt, mit dem wir alles was anfiel erarbeiteten.



Vorwort Herr Kreisgeschäftsführer Markus Lapp

Seit geraumer Zeit hatte es kein Jugendzeltlager mehr auf Kreisebene gegeben und so war ich sehr erfreut, dass sich die Kreisjugendleitung mit diesem Gedanken befasste. Meiner Ansicht nach gehört ein solches Projekt jährlich, zumindest aber alle zwei Jahre zu unserer Jugendarbeit dazu.

Bedanken möchte ich mich im Namen des Kreisvorstandes bei allen, die sich in der Vor- und Nachbereitung sowie bei der Durchführung dieses Zeltlagers engagiert haben. Dies ist nicht selbstverständlich und wir sind sehr stolz auf Ihr Wirken.

Alle mit denen ich über dieses Zeltlager sprechen konnte, waren voll des Lobes und der Anerkennung. Mir hatten persönlich die Workshops sehr gefallen, bei den Kreativität und Geschicklichkeit gefragt waren. Die Ergebnisse waren sehr schön.

Einen herzlichen Dank möchte ich auch dem Küchenteam aus Grenzach-Wyhlen aussprechen, welches über die gesamte Zeit die Verpflegung des Zeltlagers sichergestellt hat.

Ich wünsche mir, dass von diesem Zeltlager neue Impulse für die Jugendarbeit im Roten Kreuz in Lörrach ausgehen und hoffe, dass wir uns im nächsten Jahr schon beim nächsten Kreisjugendzeltlager wiedersehen.

Ihr

Markus Lapp



Rötteln Info:
1259 war die
erste
urkundliche
Erwähnung der
Burg



Aus Liebe zum Menschen.

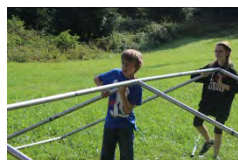
Das KZL im Überblick

Am Donnerstag kamen wir um 10:00 Uhr in Tegernau an und begannen unser Material und die Zelte auf das Gelände der Mehrzweckhalle Tegernau zu bringen. Nachdem die Standorte für die Zelte der teilnehmenden Jugendrotkreuz Gruppen (Grenzach-Wyhlen, Steinen und Maulburg) verteilt waren, fingen die einzelnen Gruppen an, unter der Leitung des jeweiligen

Gruppenleiters, ihre Zelte in Rekordzeit aufzubauen, da es im Anschluss schon das erste Mittagessen gab.

Alle Teilnehmer waren motiviert und gut gelaunt mit dem Essen fertig, als auch schon die Vorstellung des Lagerprogrammes und die Verlesung der Lagerordnung anstand.

Danach hatten alle Zeit sich gegenseitig kennenzulernen bevor der nächste Tagespunkt am Donnerstag anstand. Es war die Gestaltung der zelteigenen Flagge.



Nach dem Essen übernahm auch schon die erste JRK-Gruppe freiwillig den Küchen- und Spüldienst.



Rötteln Info:
Die Burg Rötteln war eine der ersten Burgen, bei denen die Dächer aus Stein waren.

Um 23:00 Uhr waren dann auch schon alle Kinder im Bett und haben fest und friedlich geruht.

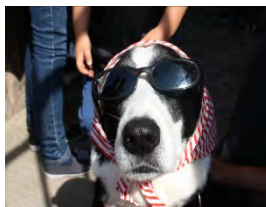
Am Freitagmorgen, gab es um 09:00 Uhr ein ausgewogenes Frühstück, doch zuvor mussten noch die restlichen Kinder per „Urschrei“ aufgeweckt werden.

Um halb elf hieß es dann auf die „Pferde“ und nix wie ab nach Rötteln.

Auf der Burgruine konnten wir dann mit einer zweistündigen Führung allerlei Einblicke in das Leben im Mittelalter erhalten. Alle hörten gespannt unserer Leiterin zu und waren am Ende der Führung hellauf begeistert. Als wir um kurz nach 15:00 Uhr wieder in



Tegernau eintrafen, konnten die Teilnehmer bis zum Abendessen die Zeit für sich, Spiele oder zum Kennenlernen nutzen.



Sobald das Abendessen beendet war, wurde verkündet, dass es gegen 21:30 Uhr auf eine Nachtwanderung gehen soll.

Die zu gehende Strecke wurde von dem Lagerteam schon im Vorfeld ausgesucht und präpariert, da es sich im eigentlichen Sinne um eine Schatzsuche handelte. Nur durch das richtige Beantworten der gestellten Fragen, gelangten die Teilnehmer auf den richtigen Weg.

Die Fragen handelten von der Geschichte des Roten Kreuzes, Erster-Hilfe und dem Zeltlager.

Nach dem atemberaubenden Fund der Schatztruhe, ging es mit Knicklichtern wieder Richtung Zeltplatz, wo wir noch ein paar gemeinsame Stunden an dem offenen Feuer verbrachten und es uns gemütlich machten.

Wir sangen Lieder, darunter auch das DRK-Lied des Landesverbandes Baden:

„Unser Zeichen das ist Rund,

Rotes Kreuz auf weißem Grund.

Helfen tut bei uns ein jeder,

Denn wir sind die Sanitäter.

Blut-Spritz“

Und schon war Tag Zwei wieder vorbei.

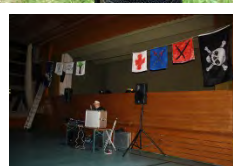
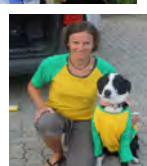
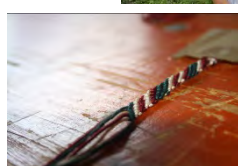
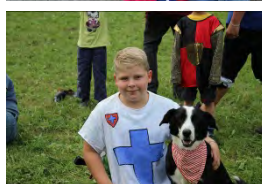
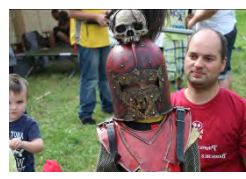
Am Samstagmorgen nach dem Frühstück, begannen die Workshops. Wir haben ein breites Angebot erarbeitet, damit auch für jeden etwas dabei ist.

Von Freundschaftsbändchen und Traumfängern über mittelalterliche Kleidung und Geldbeutel bis hin zu Schwertkampf und Speerwurf.

Auch nach dem Mittagessen waren noch rund 3 Stunden für die Workshops angesetzt worden, da die JRKler solch eine Freude daran hatten.

Morgenstunden ging.

Und so schnell sind wir schon am Tag der Abreise angekommen. Nach dem morgendlichen Essen wurden die Zelte abgebaut und der Zeltplatz auf Vordermann gebracht. Als das Mittagessen vorbei war, hieß es dann die Halle und die sanitären Einrichtungen zu säubern, sodass wir um 15:00 Uhr die Heimreise antreten konnten, welche wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge sahen. Zum einen mussten wir unsere schönen



Nachdem die Kinder mit den Workshops fertig waren, und sich frisch gemacht hatten, wurde zu Abend gegessen.

Im Anschluss daran, fand unsere Lagerdisco mit DJ Manfred statt, welche bis in die frühen

Tage und neugewonnenen Freunde verlassen, zum anderen konnten wir wieder in unsere warmen und weichen Betten schlafen und der Familie über vier wunderschöne Tage Bericht erstatten.



Rötteln Info:

Die Dächer konnten bei einem Angriff schnell abgenommen werden, damit sie kein Feuer fingen.





Aus Liebe zum Menschen.

Die Geschichte

Über die gesamten vier Tage hinweg hat sich das Organisationsteam eine Mittelaltergeschichte ausgedacht.

Diese spielte an mehreren Orten, auf dem Lagergelände und auf der Burg Rötteln.

Donnerstag:

Ein Burgfräulein namens Helena lebte in einem wunderschönen Schloss in Tegernau. Sie war ein glückliches und frohes Mädchen, half wo sie nur konnte und war überall beliebt. Sie lernte einen netten jungen Ritter kennen, er hieß Lanze. Sie verliebten sich und verbrachten viele schöne Wochen miteinander. Alles schien perfekt. Doch der böse König

trafen sie in Tegernau ein. Sie schlichen sich in das Schloss in dem Helena schlief und entführten sie. Sie nahmen sie mit zum König von Rötteln und sperrten sie dort in ein Verließ. Sie wurde erst am Tag ihrer Hochzeit mit dem Sohn des Königs frei gelassen. Sie war furchtbar traurig und hatte große Sehnsucht nach Lanze. Sie hoffte darauf, dass er sie befreien würde.

Freitag:

Tegernau:

Als Lanze am Morgen bemerkte, dass Helena verschwunden war, wusste er sofort wer dafür verantwortlich ist. Er versammelte seine Tapfersten, Mutigsten und Stärksten um sich und befahl ihnen die

Schlachtrösser zu satteln, um zur Burg Rötteln zu reiten.

Burg Rötteln:

Als Lanze mit seinen tapferen Leuten auf der Burg ankam erkundeten sie zuvor die Gegend, um im Notfall schnell zu fliehen. Nachdem sie alles erkundet hatten, gab er den Befehl Helena zu suchen. Und sie schafften es. Lanzes beste Krieger gelang es Helena wieder zu ihm zurück zu bringen. Zum Dank für ihrer Rettung schlug er sie zu Rittern und gab jedem ein Geschenk. Der böse König von Röttel kochte vor Wut als er sah, dass Helena befreit war. Er zog sein Schwert und forderte Lanze zum Zweikampf auf.

Samstag:

Als sie ankamen, freute sich das ganze Dorf und machte ein großes Fest. Lanze hielt um Helenas Hand an, sie heirateten und Lebten glücklich und zufrieden bis an ihr Lebensende. ENDE!

Rötteln Info:

Die Burg Rötteln war eine der modernsten ihrer Art in ganz Deutschland.



von Rötteln wollte unbedingt, dass Helena seinen Sohn zum Mann nehmen solle. Doch Helena hatte nur Augen für Ritter Lanze und ließ sich von nichts abbringen. Ihre Eltern waren damit einverstanden und teilten dies dem König von Rötteln mit. Dieser war sehr verärgert und schickte seine Leute nach Tegernau um Helena zu entführen und sie zur Ehefrau seines Sohnes zu machen. In der Nacht vom 29. August



Bildergalerie



FIRMENNAME

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Lörrach e. V.
Weiler Straße 6
79540 Lörrach

Telefon: 07621/15 15 - 0
Fax: 07621/15 15 - 15
E-Mail: info@drk-loerrach.de



Aus Liebe zum Menschen.

Wir Danken:

- Der Verpflegungseinheit Grenzach-Wyhlen
- Dem Kreisverband Lörrach e. V.
- Herrn Kreisgeschäftsführer Markus Lapp für sein Engagement
- Den Gruppenleitern
- Den Teilnehmern, besonders den Kindern
- Den Organisatoren
- Dem Lager-Team
- Und allen anderen Helfern und Unterstützern des Zeltlagers

VIELEN DANK

[WWW.drk-loerrach.de](http://www.drk-loerrach.de)

